

SAXONETTE
mein  bike



SAXONETTE
mein  bike

Ihr SFM Händler

SFM
zweirad mobilität seit 1886



SFM Bikes Distribution GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

Betriebsanleitung

Deluxe City



2017 01 006

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM Bikes Distribution GmbH

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.

ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

Was bedeutet der Begriff „Pedelec“ und wo liegt der Unterschied zum „E-Bike“? Sind Elektrofahrräder noch Fahrräder im engeren Sinne?

Wir erklären die unterschiedlichen Ausführungen unserer elektrisch unterstützten Fahrräder.

Das Deluxe City ist ein Pedelec.

PEDELECS - mit Trethilfe

Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt, während des Treten und nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen, die bei einem durchschnittlichen Radfahrer etwa 100 Watt beträgt. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist abhängig von der Pedalkraft oder der Trittfrequenz des Fahrers.

Die Definition eines Pedelecs ergibt sich aus der europäischen Richtlinie 2002/24/EG. Es ist dem Fahrrad rechtlich gleichgestellt. Fahrer benötigen also weder ein

Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder einen Führerschein. Für sie besteht zudem keine Helmpflicht oder Altersbeschränkung. Für Pedelecs mit einer Anfahrhilfe bis 6 km/h wird jedoch eine Mofaprüfbescheinigung benötigt, wenn der Fahrer nach dem 01. April 1965 geboren wurde.

Für eine Schiebehilfe bis 6 km/h ist die Mofaprüfbescheinigung nicht erforderlich.

E-BIKES - mit Drehgriff (Stromaufnahme)

E-Bikes sind mit einem Elektromofa zu vergleichen und lassen sich mit Hilfe des Elektroantriebs durch einen Drehgriff oder Schaltknopf fahren, auch ohne dabei in die Pedale zu treten. Wird die Motorleistung von 500 Watt und eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 20 km/h nicht überschritten, gelten diese Fahrzeuge als Kleinkraftrad (früher: Leicht-Mofa).

Auch hier ist ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebserlaubnis und mindestens eine Mofa- Prüfbescheinigung zum Fahren notwendig. Man ist auf die eigene Leistungsfähigkeit der Pedalkraft angewiesen, wenn man schneller als 20 km/h fahren möchte. Eine Helmpflicht besteht auch bei den E-Bikes nicht.

BEDIENUNG

Fahrzeug Seitenansicht rechts	2
Lenkerarmaturen	3
Display, Lenkerschalter	4
Display Funktionsbeschreibung.....	5
Bedienung und Einstellung.....	6-7
Odograph (OHO)	8
Trip Zähler (TRIP).....	8
Durchschnittsgeschwindigkeit - Average speed (AVG)	8
Fahrzeit (TIME).....	9
Raddurchmesser Einstellung (d1)	9
Tacho Sensor Signal (cc).....	9
Auswahl der Einheit (km/h / mil/h)	10
Schiebehilfe	10
Einstellung der Max. Geschwindigkeit.....	10
Einstellung des Unterstützungsgrades	11
Änderung der Modalität	11
25 km/h Funktion	11
Fehlercode.....	12
Beleuchtung.....	13
Sitzposition	13
Lenker verstellen	14
Sattel verstellen	15
Sicherheitshinweise Ladegerät.....	16
Ladegerät Funktionen.....	17

Sicherheitshinweise Akku	18
Handhabung vom Akku	19
und Ladegerät	
Akku laden.....	20-22
Reifendruck	23
Ringbügelschloß.....	23

FAHREN

Anfahren	24
Fahrbetrieb im Pedelecbetrieb	24
Reichweite	25
Fahrbetrieb - Bremsen.....	26
Pedelec abstellen	27
Sicherheitshinweise.....	28-29
Transport	30
Mitnahme von Lasten	30
Diebstahlsicherung	30
Vorderrad für Transport ausbauen.....	31
Vorderrad nach Transport einbauen.....	32

PFLEGE

Fahrradpflege	33-35
Entsorgung	36
Technische Änderungen,	37
Zubehör, Ersatzteile	

WARTUNG

Wartung und Pflege.....	38-40
Tachosensor	41
Tretkurbeln, Pedale	42
Lenkungslager prüfen.....	43
Speichen.....	43
Scheinwerfer einstellen	44
Rücklicht	44

TECHNISCHE DATEN

Fahrgestell.....	45-46
Motor- Akku- Ladegerät	47-48

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE

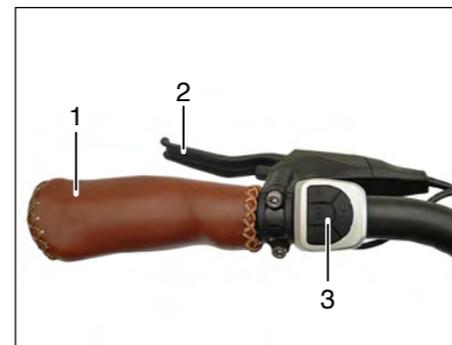
Gewährleistungsbedingungen	49
Verschleissteileliste	50-51
Übergabenachweis.....	52
Inspektionsplan.....	53-54
Wartungsnachweise	55
Fehlercheckliste.....	56-57
Anzuzsmomente für.....	58
Verschraubungen	
Garantie für Akku und Rahmen	59
Garantie für Mittelmotor.....	60
EG- Konformitätserklärung	61
Typenschild.....	63
Fahrradpass	63

Seitenansicht rechts

- 1 Akku abschließbar
- 3 Schnellspannhebel für Sattelhöhe
- 4 Ringbügelschloss
- 5 Typschild
- 2 Hydraulische Hinterradbremse
- 6 Display
- 7 Rahmennummer
- 8 Hydraulische Vorderradbremse
- 9 Federgabel
- 10 Mittelmotorantrieb
- 11 Tretkurbelpedal mit Rücktrittbremse
- 12 Seitenständer

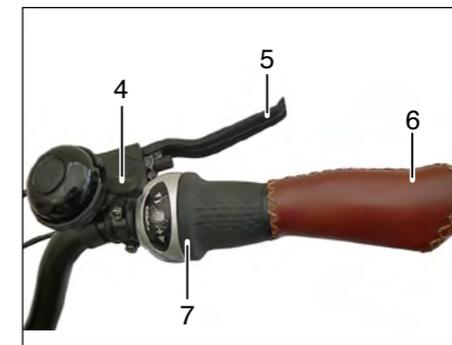


Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen



Lenkerarmatur links

- 1 Festgriff
- 2 Bremshebel Vorderradbremse
- 3 Lenkerschalter



Lenkerarmatur rechts

- 4 Glocke
- 5 Bremshebel Hinterradbremse
- 6 Festgriff
- 7 7- Gang Schalter

Display



1

**HINWEIS**

Die Bedienfunktion am Display und am Lenkerschalter ist wahlweise die Gleiche.

1 = USB- Anschluss



EIN/AUS Taste - schaltet das Antriebssystem und das Display ein und aus



Display Beleuchtung und Scheinwerfer mit Rücklicht



PLUS Taste



MINUS Taste



Modus Taste

Lenkerschalter



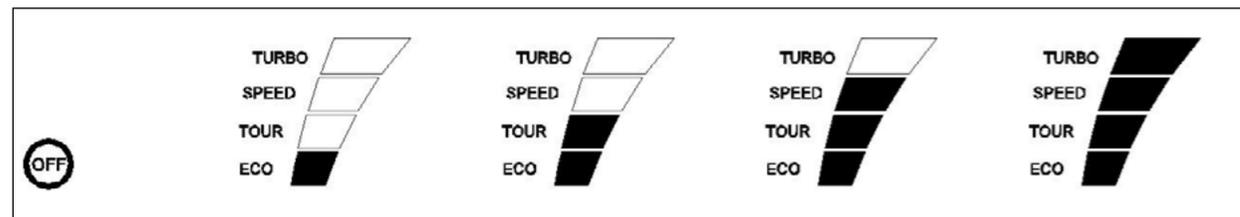
Display Funktionsbeschreibung

- 1. Geschwindigkeitsanzeige**
zeigt die momentane Geschwindigkeit; kann in Km/h and mil/h gewählt werden.
- 2. Spannungsanzeige**
Sechs Blöcke zeigen die Spannung des Akkus an. Ein Block entspricht ca. 17% der Akkukapazität. Wenn der letzte Block blinkt, ist der Akku leer und muss aufgeladen werden.
- 3. POWER ASSIST**
Zeigt den gewählten Unterstützungsmodus an. 4 Unterstützungsmodi wählbar – und ein „0“-Modus (keine Unterstützung).
- 4. ODO: Kilometerzähler**
Zeigt die Gesamtfahrleistung an.
- 5. TRIP: Trip Zähler**
Zeigt die Fahrleistung des Trips an. Per Knopfdruck zurückstellen. Stellt sich automatisch zurück, sofern keine Spannung mehr anliegt (System aus/ Akku leer/ Akku entnommen).
- 6. AVG: Durchschnittsgeschwindigkeit**
zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit an.
- 7. TIME: Fahrzeit**
Zeigt die Zeit an, an der ein Signal im Display anliegt (Fahrzeit) Per Knopfdruck zurückstellen. Stellt sich automatisch zurück, sofern keine Spannung mehr anliegt (System aus/ Akku leer/ Akku entnommen) .
- 8. d1: Wahl des Raddurchmessers**
Es kann hier der Raddurchmesser eingestellt werden. Wählbar von 14 Zoll bis 30 Zoll. Voreingestellt sind 28 Zoll.
- 9. cc: Tachosensor Signal**
Es kann hier der Tachogebber eingestellt werden. 1 Impuls pro Radumdrehung (Signale kommen vom Hall-Sensor am Lauftrad). 1-12 Impulse pro Radumdrehung (Signale kommen vom Hall-Sensor eines Radnabenmotors). Voreingestellt ist 1 Impuls vom Hall-Sensor des Tachogebbers.
- 10. Speed Unit Selection km/h – mil/h:**
Es kann hier km/h oder mil/h eingestellt werden. Voreingestellt ist km/h.
- 11. Schiebehilfe bis 6 km/h: Nicht beim Modell mit Rücktrittbremse verfügbar.**
Es kann hier gewählt werden, ob die Schiebehilfe aktiviert wird oder nicht. **Voreingestellt ist OFF.**
- 12. Hintergrundbeleuchtung**
Per Knopfdruck Hintergrundbeleuchtung ein/ausschaltbar. Standard ist: Hintergrundbeleuchtung aus.
- 13. Selbstdiagnose: Fehler-Code**
Im Falle eines Systemfehlers erscheint im Display ein Fehler-Code.
- 14. Lademöglichkeit eines Mobilgerätes:**
Wenn das System eingeschalten ist, kann das Display ein mobiles Gerät über einen USB-Anschluss laden. Ausgang: 5V/700mA.

Bedienung und Einstellung

- Drücken Sie  um das System einzuschalten. Drücken Sie bei eingeschaltetem System diesen Knopf für ca. 2 Sekunden, dann schaltet sich das System aus. Das System schaltet sich bei Nichtbenutzung automatisch nach ca. 5 Minuten ab.

Nach dem Einschalten leuchtet die Display Beleuchtung für ca. 2 Sekunden auf. In dieser Zeit dürfen die Pedale nicht belastet werden, da sich der Kraftsensor im Motor innerhalb der 2 Sekunden kalibriert.



(no power assist) (ECO)

(TOUR)

(SPEED)

(TURBO)

- Drücken Sie einen dieser Knöpfe + / - um den Fahrmodus einzustellen. Es gibt 5 Modi "OFF" "ECO" "TOUR" "SPEED" und „TURBO“. Voreingestellt ist der Modus "ECO".

- Drücken Sie  um rundum Informationen abzufragen: "ODO" > "TRIP" > "AVG" > "TIME"
Voreingestellt ist: "ODO"

Bedienung und Einstellung

- Unter ODO drücken Sie  und  gleichzeitig für ca. 3 Sekunden um Informationen oder Einstellungen abzufragen: sie befinden sich dann im Untermenü:

ODO > "TRIP" > "AVG" >

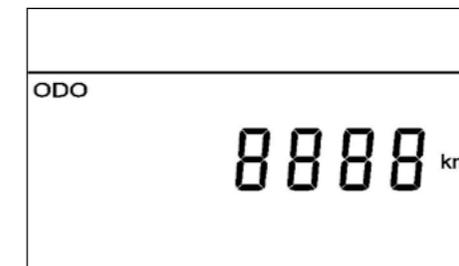
"TIME" > "d1" > "cc" > "km/h" >

6km/h" > "Sc" > "A" > "M" > "25km/h"

Voreingestellt ist: "ODO"

Nach der Anzeige der 25 km/h hat man automatisch das Untermenü verlassen.

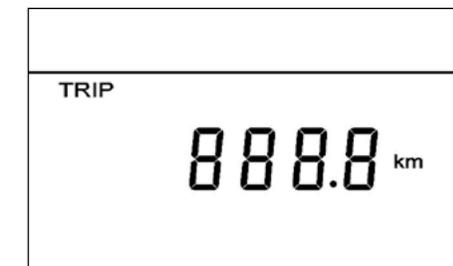
Odograph (ODO)



Zeigt die Gesamtfahrleistung an.

Max. kann 9999 km dargestellt werden.

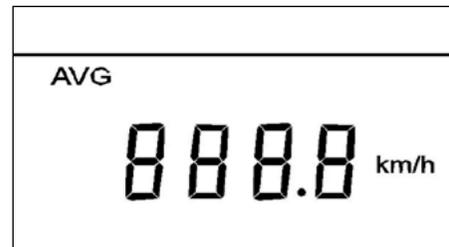
Trip Zähler (TRIP)



Zeigt die gefahrenen Kilometer eines Trips an.

Max. kann 999 km dargestellt werden.

Unter dem Menüpunkt „TRIP“: drücken Sie für 2 Sekunden  um den Trip auf „0“ zu setzen.

**Durchschnittsgeschwindigkeit -
Average speed (AVG)**

Zeigt die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit an. Ermittelt aus der Kilometerleistung eines Trips im Verhältnis zu der Fahrdauer dieses Trips.

Max. kann 99 Km/h dargestellt werden.

Diese Anzeige wird gelöscht, sobald der Trip Zähler auf „0“ gesetzt wird.

Fahrzeit (TIME)

Zeigt die Fahrzeit an.

Diese Anzeige wird gelöscht, sobald der Trip Zähler auf „0“ gesetzt wird.

Raddurchmesser Einstellung (d1)

Drücken Sie **+** oder **-** um den Raddurchmesser einzustellen. Einstellmöglichkeit von 14 Zoll bis 30 Zoll.

Voreingestellt sind 28 Zoll.

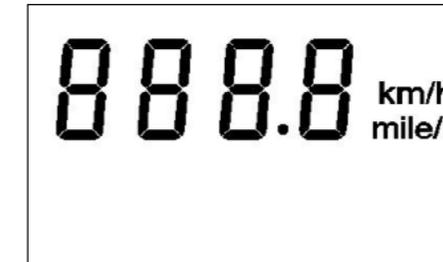
Tacho Sensor Signal (cc)

Drücken Sie **+** oder **-** um den Wert zwischen 1 und 12 zu ändern. Dieser Wert entspricht dem Signalausgang der verschiedenen Sensoren.

Hall-Sensoren in Nabenmotoren ist dem jeweiligen Hersteller zu entnehmen (zwischen 1 und 12).

Das Signal des Hall-Sensors am Laufrad entspricht dem Wert 1.

Voreingestellt ist: 1

Auswahl der Einheit (km/h/ mil/h)

Drücken Sie **+** um die Einheit zwischen km/h und mil/h zu ändern.

Voreingestellt ist: km/h

Schiebehilfe (6 km/h)**ACHTUNG**

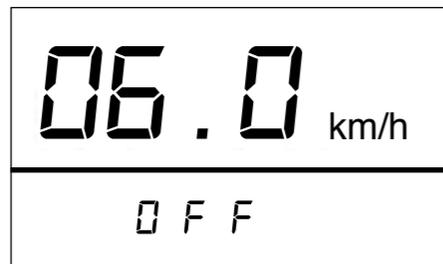
Wenn das Fahren auf dem Pedelec zu gefährlich ist, z. B. bei großen Steigungen oder schwierigem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden, wenn Sie nicht auf dem Fahrrad sitzen.

Bei aktiver Schiebehilfe drehen sich die Pedale mit! Vor dem Aktivieren in die 1. Gang schalten.

**HINWEIS**

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h schaltet sich die Schiebehilfe aus.

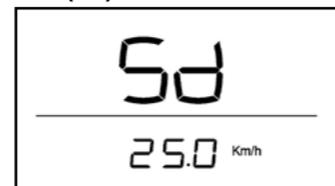
Nicht beim Modell mit Rücktrittbremse verfügbar.



Im Display wird voreingestellt „OFF“ angezeigt.

Wenn Sie die Schiebehilfe aktivieren möchten, drücken Sie **+** bis die Anzeige „ON“ erscheint.

Wenn Sie bei eingeschaltetem System lange **-** drücken startet die Schiebehilfe bis 6 km/h solange **-** gedrückt wird. Wenn dieser Knopf losgelassen wird stoppt die Schiebehilfe.

Einstellung der Max. Geschwindigkeit (Sd)

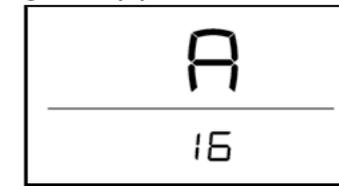
Drücken Sie **+** oder **-** um die Höchstgeschwindigkeit einzustellen. Einstellmöglichkeit zwischen 6 und 34. Voreingestellt ist 25.

ACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit darf nicht 25 km/h überschreiten!

Änderung der Modalität (M) – NICHT AKTIV!

Drücken Sie **+** um von EUR auf JAP zu wechseln. Voreingestellt ist EUR.

Einstellung des Unterstützungsgrades (A)

Drücken Sie **+** oder **-** um den Unterstützungsgrad zu ändern. Einstellmöglichkeit zwischen 0 und 32. Voreingestellt ist 16.

25 km/h Funktion (25 km/h) – NICHT AKTIV!

Drücken Sie **+** um zwischen ON und OFF zu wechseln. Voreingestellt ist ON.

Fehler-Code

Im seltenen Fall einer Fehlfunktion des Systems kann im Display ein Fehlercode erscheinen. Falls ein Fehlercode erscheint, schalten Sie das System vollständig AUS und wieder EIN ohne die Pedale dabei zu belasten.

Falls der Fehlercode immer noch erscheint, wenden Sie sich an Ihren örtlichen SFM-Bikes Fachhändler um Hilfe zu erhalten.

Error Code	Fehlfunktion / Beschreibung
ERR-02	Motor-Hall-Sensoren oder Kurzschluss im Motor
ERR-03	Steuerung
ERR-04	Sensorik
ERR-06	Fehler bei Kraftsensorkalibrierung (Nach dem Einschalten die Pedale NICHT betätigen)
ERR-08	Unterspannung

Beleuchtung

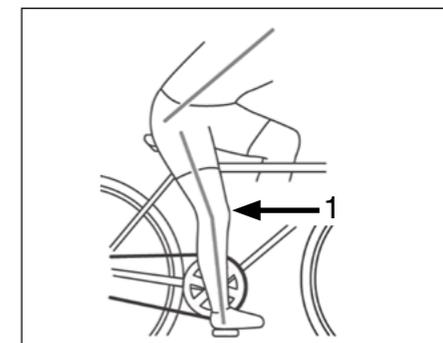
Scheinwerfer, Rücklicht und Display Beleuchtung AN / AUS

Drücken Sie kurz die **Taste**  um Scheinwerfer, Rücklicht und Display Beleuchtung ein- oder auszuschalten.

**HINWEIS**

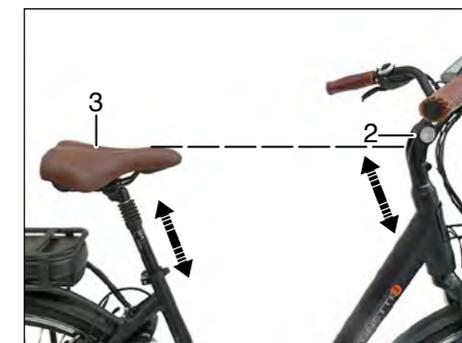
Auch wenn der Motor bei niedriger Akku Spannung nicht mehr läuft, bleibt die Beleuchtung während der Fahrt noch in Betrieb. Dazu muss der Betriebs- Modus "OFF" gewählt werden.

Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein (1), der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.



Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (2) mit der Satteloberkante (3) auf gleicher Ebene oder etwas höher liegt.

Lenker verstellen



Lenkerhöhe einstellen

- Klemmschraube (1) des Lenkervorbaus mit einem Innensechskantschlüssel 1 - 2 Umdrehungen lösen.

Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus, deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube (1) festziehen.

WARNUNG

Beachten Sie, dass der Lenkervorbau höchstens bis zur Markierung (2) herausgezogen werden darf.

Lenkerposition einstellen



- Klemmschraube (1) mit Innen-Sechskantschlüssel lösen.
- Lenkerposition ermitteln und Lenker (2) mit der Klemmschraube (1) festziehen.

**HINWEIS**

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Sattelhöhe einstellen


WARNUNG

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel (1) kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluss spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Sattel verstellen



Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung verstellt werden.

- Schraube (1) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (1) festziehen.

**HINWEIS**

Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠️ WARNUNG

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Lithium-Ionen Polymer (Li-Ion)-Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen. Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Gerätereinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.

Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.
- das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.
- der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.
- das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.
- bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.

Ladegerät-Funktionen



LED:

1 Ladekontrolle

Dieses Ladegerät ist für Li-Ion- Akkus geeignet.

Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Li-Ion- Akku	
LED	MODUS
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang / es fließt Strom
Grün	Ladevorgang beendet / es fließt kein Strom

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku



- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

⚠️ WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.



ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**



VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**



ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.



HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät



Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen. Unter anderem schaltet dieses Gerät ab wenn der Akku voll geladen ist.

Der Akku wird dadurch nicht überladen.

Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.

- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku möglichst im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- Alle 2 Monate nachladen.
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.



ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefentladung des Akkus führen. Bei tiefentladener Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.



HINWEIS

Selbstentladung

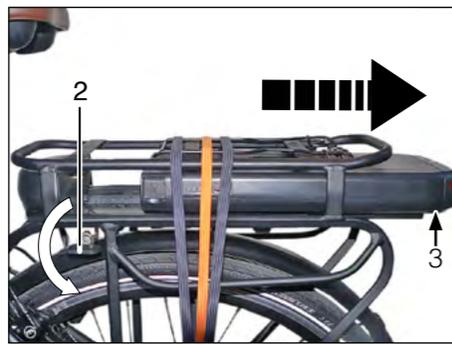
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Der Akku verfügt über keinen Ein- Ausschalter. Daher den Akku aus dem Fahrrad entnehmen.

Der Akku verfügt über keine äußere Sicherung. Das BMS (Batterie Management System) verfügt über einen Kurzschluss Schutz.

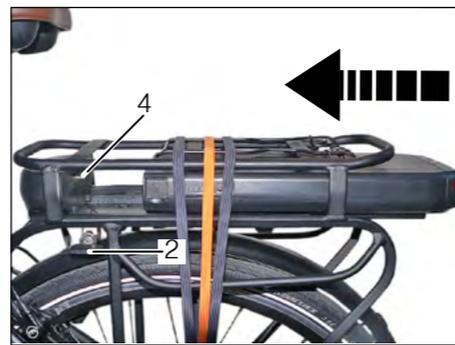
Akku entnehmen

**HINWEIS**

Der Akku (1) ist am Gepäckträger mit einem Schloss gesichert.

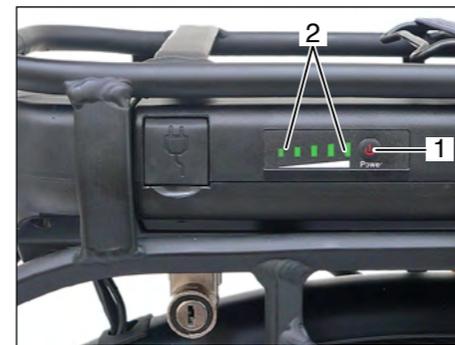
- Schlüssel (2) einstecken, nach links drehen und festhalten.
- Akku an der Griffmulde (3) nach hinten herausziehen.

Akku einsetzen



- Akku in den Gepäckträger einsetzen und in das Schloss (4) einrasten.
- Schlüssel (2) abziehen.

Akku Ladezustand

**HINWEIS**

Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

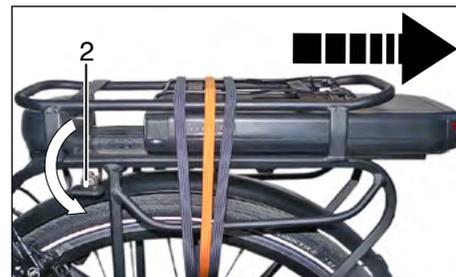
- Bei gedrückter Taste (1) leuchten die LED (2) je nach Ladezustand kurz auf:

LED	■ ■ ■ ■ ■ Der Akku ist zu 100 % voll geladen.
LED	■ ■ ■ ■ Der Akku ist zu ca. 75 % geladen.
LED	■ ■ ■ Der Akku ist zu 50 % leer, Sie sollten ihn bald aufladen.
LED	■ ■ Der Akku ist zu 25 % leer, Sie sollten ihn bald aufladen.
LED	■ Der Akku ist nahezu leer. Sofort aufladen.

Akku laden

**HINWEIS**

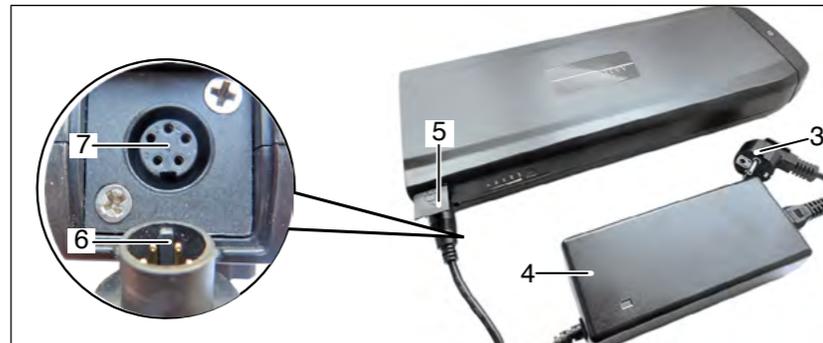
Der Akku (1) kann entweder am E-Bike oder extern geladen werden.



Der Akku ist mit einem Schloss (2) gesichert.

- Akku entsperren und herausnehmen.

Ladegerät anschließen



- Zuerst den Netzstecker (3) des Ladegerätes (4) an das Stromnetz 100-230 V, 50-60 Hz anschließen.
- Abdeckung (5) öffnen.
- Ladestecker (6) des Ladegerätes an der Akkubuchse (7) anschließen.

Reifendruck

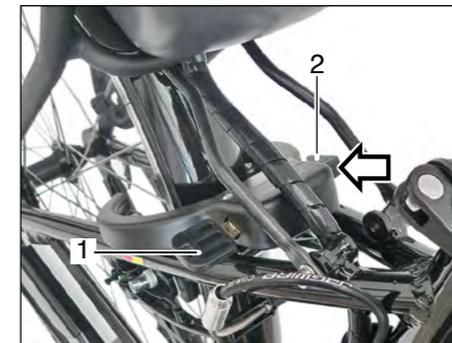
Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

**WARNUNG**

Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten. Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck vorn und hinten:
max. 4,5 bar min. 3,5 bar.

Ringbügelschloss

**Öffnen:**

- Schlüssel (1) ins Schloss stecken und nach rechts drehen.
- Der Hebel (2) springt auf.

Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.

**HINWEIS**

Die Schlüsselnummer am Schlüssel notieren, um sich bei Bedarf Ersatz beschaffen zu können.

Fahrzeug gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:

- Schlüssel (1) nach rechts drehen und dabei festhalten.
- Hebel (2) gleichzeitig nach unten bis zum Anschlag drücken und Schlüssel loslassen.

Das Schloss ist eingerastet.

**HINWEIS**

Der Schlüssel ist in dieser Position abziehbar.

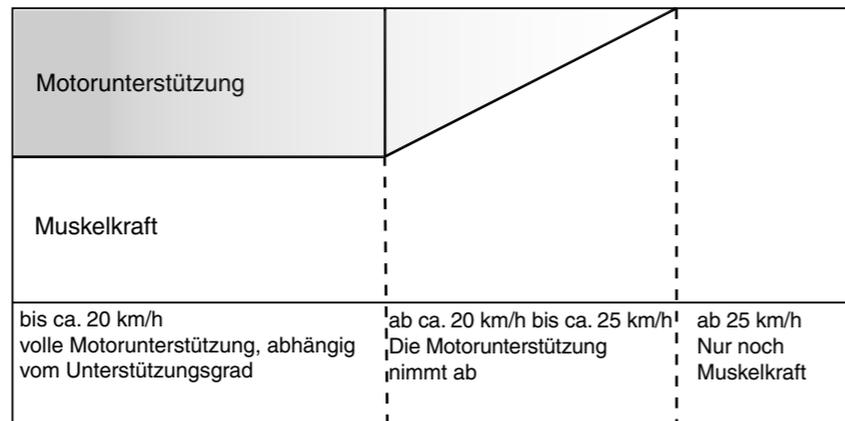
Anfahren



⚠️ WARNUNG - STURZGEFAHR!
Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1. Bevor Sie losfahren den Lenker (1) geradeaus festhalten.
2. Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!
3. Pedale (2) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.

Fahrbetrieb im Pedelec Betrieb



4. Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motor-kraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.

Beide Modelle können mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie mit dem Fahrrad wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h etwa die Hälfte der Antriebskraft. Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Akkuladung hängt von verschiedenen Faktoren ab.

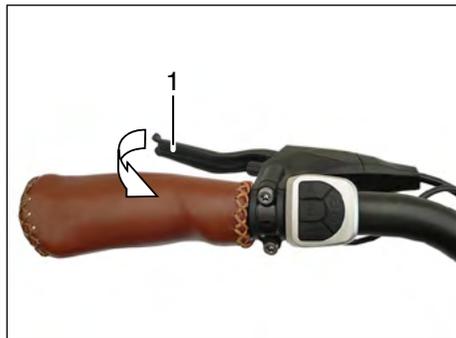
Dazu zählen:

- Akkuzustand
- Fahrzeugzustand
- Wegstreckenprofil
- Reifendruck
- Gewicht
- Gegenwind.

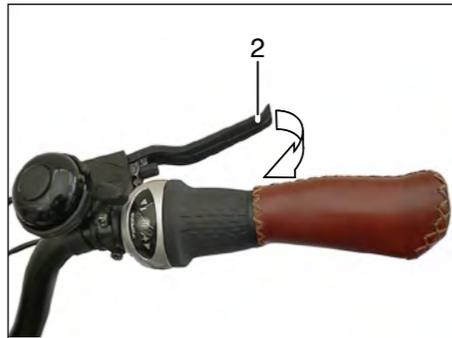
Deshalb bitte beachten:

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Fahrbetrieb - Bremsen



Handbremshebel (1) für Vorderradbremse



Handbremshebel (2) für Hinterradbremse



Pedal (3) für Hinterradbremse mit Rücktrittbremse (je nach Ausstattung)

Bremsen

Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, beide Bremsen gleichzeitig betätigen.

**WARNUNG**

Das Modell ist mit hydraulischen Felgenbremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen.

**WARNUNG**

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.

Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor! Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

**HINWEIS**

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Pedelec abstellen

**HINWEIS**

Wenn das Fahrrad bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird die Display nach ca. 5 Minuten ausgeschaltet.

Um den Hilfsantrieb wieder zu aktivieren, schalten Sie das Display wieder ein.



- Drücken Sie Taste (1) länger um das Display und das Betriebssystem auszuschalten.

**ACHTUNG**

Immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrzeuges verhindert wird.

- Fahrrad mittels Seitenständer (1) abstellen.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit

Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Straßen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.

Verwenden Sie das nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.

Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.

Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.

Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Straßenverkehr.

Fahrsicherheit

Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen (siehe Kapitel „Vorderrad aus- und einbauen“, „Hinterrad aus- und einbauen“, „Lenkungslager“, „Lenkerverstellen“, „Sattelverstellen“, „Sattelhöhe“, „Tretkurbel“ und „Pedale“).



ACHTUNG

Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes-Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder wenn eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5-stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Sicherheitshinweise

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Ist der Schnellspannhebel am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Ist die Kette in Ordnung? (Kapitel „Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Worauf achte ich beim Fahren?

Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.



WARNUNG

Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.

Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.

- Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.

- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.

- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?

Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport des E-Bikes mit einem Kraftfahrzeug



WARNUNG

- Das E-Bike darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).
- Das Gewicht des E-Bikes ist höher als das eines Fahrrades. Die Handhabung beim Verladen ist dadurch erschwert.
- Zulässige Gesamtbelastung der Trägersysteme beachten.
- Achten Sie vor dem Transport Ihres E-Bikes unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden (z.B. Luftpumpe, Gepäckkörbe). Der Akku sollte entfernt werden.
- Regen kann Schäden am E-Bike verursachen. Vermeiden Sie schnelle Regenfahrten.
- Das Bedienteil und das Display gegen Nässe schützen und mit passender Schutzhülle sicher abdecken.
- Vorschriften bei Auslandsfahrten beachten. Die Kennzeichnung für E-Bikes kann abweichen.

Mitnahme von Lasten



WARNUNG

- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.
- Keine Personen mitnehmen.
- Keinen Anhänger ankuppeln.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

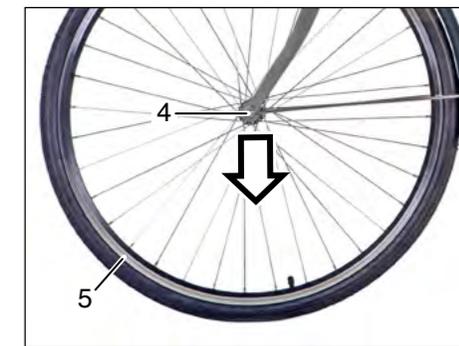
Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zusätzlichen Seilschloss gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Seilschloss sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

Akku absperren oder besser abnehmen.

Vorderrad für Transport ausbauen



WARNUNG

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel (2) kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen. Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Ausbauen:



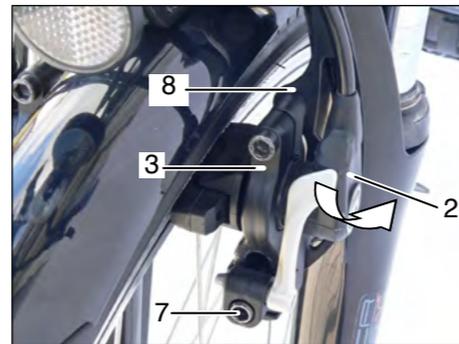
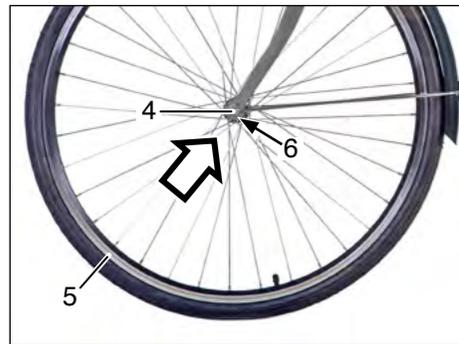
ACHTUNG

Nie bei geöffneter Felgenbremse den Bremshebel (1) betätigen. Bremsleitung ruhig halten!

- Schnellspannhebel (2) der Vorderradbremse öffnen und Felgenbremse (3) nach vorne abnehmen.

- Achsmuttern (4) auf beiden Seiten einige Umdrehungen lösen.
- Vorderrad (5) aus der Vordergabel nach unten herausnehmen.

Vorderrad nach Transport einbauen

**Einbauen:**

- Vorderrad (5) in die Ausfallenden (6) der Vordergabel einsetzen.
- Achsmutter (4) festschrauben.

- Felgenbremse (3) in die Aufnahme (7) der Vorderradbremse einsetzen.

- Felgenbremse (3) mit den Aufnahmen (7 und 8) fixieren.
- Schnellspanner (2) der Felgenbremse (3) schließen.

**WARNUNG**

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspanner kann sich wieder öffnen.

Funktionsprüfung der Felgenbremse vornehmen!

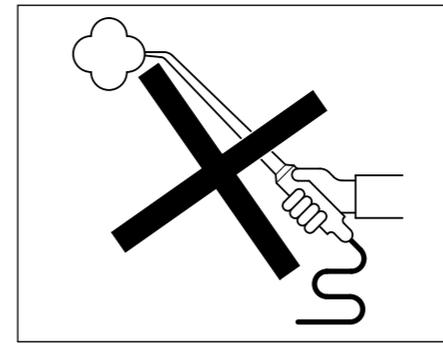
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

**HINWEIS**

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

**ACHTUNG**

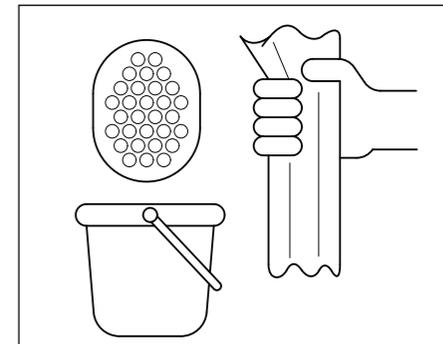
Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

**WARNUNG**

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

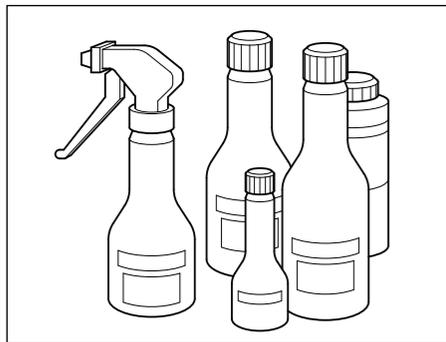
**ACHTUNG**

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.

**Säubern**

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeuopflege / Pflegemittel

**Pflegemittel**

Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

**ACHTUNG**

Für Kunststoffteile keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

**HINWEIS**

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

**ACHTUNG**

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

**ACHTUNG**

Die Reifenprofilstärke (1) darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.

Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2012/19/EU (ElektroG) und 2013/56/EU (BattG) gilt folgendes:

Elektrische und elektronische Geräte sowie Akkumulatoren dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den SFM-Bikes Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Die Symbole auf den Produkten weisen auf diese Bestimmungen hin:



Lithium-Ionen (Li-Ion)



Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der SFM Bikes- Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät

Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem SFM Bikes-Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten

Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder Ihren SFM Bikes- Fachhändler.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG-Betriebs-erlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.



ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbstständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

👉 ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original-SFM Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

- H = vom Fachhändler
- F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin				
Auszuführende Arbeiten	Vor Fahrt- antritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungs-lager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	F	F H		F H
Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen mit Kettenspray. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		F H		F H
Lenkungs-lager prüfen.	F			F
Lenkungs-lager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.		H		H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.		F H		F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	F			F
Bremsdruck und Bremsbelagstärke prüfen.	F			F
Bremsindikator auf der Felge prüfen.	F			F

Wartung Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler
 F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetriebnahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung oder geringem Bremsdruck ist der Fachhändler aufzusuchen.	F		H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhengschlag prüfen.	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhengschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.		H		H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.	F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.		F		H F
Seitenständer schmieren.			F H	F H
Beleuchtungs- und Signalanlage einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	F			H F
Akku mit SFM-Bikes Ladegerät laden.	F			F

Tachosensor



HINWEIS

Der Tachosensor zusammen mit dem Speichenmagneten misst die gefahrene Geschwindigkeit des Fahrrades und übermittelt wichtige Informationen an die Motorsteuerung zur Berechnung der benötigten Energie.



ACHTUNG

Wenn der Abstand zwischen dem Tachosensor (1) und dem Speichenmagneten (2) über 15 mm beträgt, kann kein Signal an die Motorsteuerung übermittelt werden.

Einstellung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Tretkurbeln

**Nachziehen:**

- Schrauben auf (3) beiden Seiten nachziehen.

**HINWEIS**

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen. Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Pedale



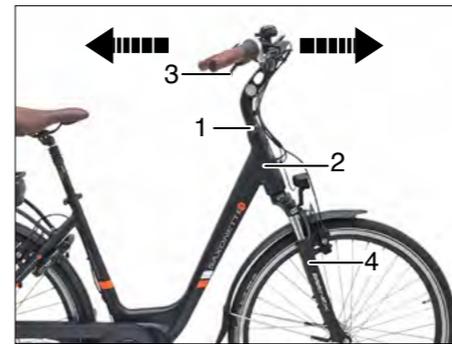
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigersinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: "L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager prüfen

**WARNUNG**

Inspektionsintervalle beachten.

Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen:

- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

**ACHTUNG**

Einstellung durch den Fachhändler durchführen lassen.

Speichen



Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

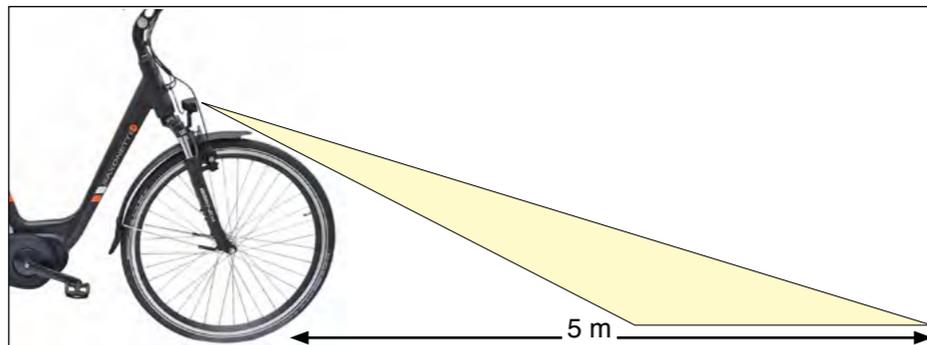
Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

**ACHTUNG**

Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des Fachhändlers.

Scheinwerfer einstellen



HINWEIS

Der Scheinwerfer ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet. Funktioniert das Licht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss der Scheinwerfer ausgewechselt werden.

Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.

In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Durch Lösen Schraube (2) kann der Scheinwerfer entsprechend geneigt werden.



Rücklicht



HINWEIS

Das Rücklicht (1) ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.

Modell	Deluxe City
	Pedelec
Allgemein	
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 25 kg ohne Akku ca. 28 kg mit 13 Ah Akku
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zul. Bel. Gepäckträger	max. 25 kg
Maße (L x B x H) mm	1860 x 1150 x max. 1230
Sitzhöhe mm	930 bis max. 1060
Höchstgeschwindigkeit	Progressive Abschaltung ab ca. 25 km/h
Fahrwerk	
Rahmen	Aluminium Komfortrahmen 45 cm, Durchstieghöhe 440 mm
Gabel	SUNTOUR NEX, Federgabel
Reifen vorne und hinten	SCHWALBE Energizer plus GreenGuard 700x35C; ETRTO: 37-622; Zoll: 28x1.40
Felgen vorne und hinten	ALEX 28" 19-622, gepunzt
Reifendruck vorne und hinten	max. 4,5 bar (min. 3,5 bar)
Bremse, vorne	MAGURA HS11 hydraulische Felgenbremse, Bremshebel links
Bremse, hinten	MAGURA HS11 hydraulische Felgenbremse, Bremshebel rechts je nach Ausstattung mit Rücktrittbremse

Modell	Deluxe City
Antrieb	
Kettenradgarnitur vorne	38 Zähne
Kettenritzel hinten	16 Zähne
Kette	1/2" x 1/8", 103 Glieder
Tretantrieb	Pedale
Tretlager	Im Motorgehäuse
Schaltung	SHIMANO 7-Gang Nexus SG-C3000-7C, Betätigung über Drehgriff am Lenker
Elektrik	
Dynamo	entfällt – Beleuchtung wird vom Pedelec-Akku gespeist
Beleuchtung	SPANNINGA Kendo, LED, ca. 15 Lux; hi. im Akku integriert
Anzeigen	VLDC5 3,5Zoll LC-Bildschirm mit SW Anzeige zur Modus-Auswahl, Spannungsanzeige, Kilometerzähler, etc...mit Fernbedienung am linken Lenkergriff
Modus	4 Unterstützungs-Modi und einen „0“-Modus; ab ca. 25 km/h schaltet der Motor progressiv ab und es erfolgt dann keine Unterstützung mehr

Modell	Deluxe City	
Motor - Antriebseinheit	TONGSHENG TSDZ3 Mittelmotor mit integrierter Sinuswave-Steuereinheit Sensorik Drehmoment- und Trittfrequenzsensor im Tretlager integriert, Geschwindigkeits-Sensor an der Kettenstrebe	
Nennspannung	36 Volt	
Nennleistung	ca. 0,25 kW	
Max. Drehmoment	80 Nm	
Kraftübertragung	Über Getriebe im Motorgehäuse	
Akku	PHYLION Lithium-Ionen (Li-Ion) Akku mit integriertem BMS	
	Ausstattung mit Freilauf SAMSUNG Zellen	Ausstattung mit Rücktritt PANASONIC Zellen
Nennspannung	36 V	36 V
Spitzenstrom	26 A	34 A
Nennkapazität / Nennleistung	13 Ah / 468 Wh	17,5 Ah / 630 Wh
Gewicht	ca. 3,2 kg	ca. 3,4 kg
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn, ohne kräftigen Gegenwind etc.	von ca. 30 km bis zu 120 km	von ca. 40 km bis zu 160 km
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku- Behandlung	ca. 500 bis 1.000 Ladezyklen	

Modell	Deluxe City
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE - Konform
Ladespannung	42 Volt
Ladestrom für 13 Ah Akku	ca. 2 A
Ladestrom für 17,5 Ah Akku	ca. 3 A
Ladezeit bei leerem 13 Ah Akku	ca. 6 Stunden bis 80% Akkukapazität ca. 3 Stunden
Ladezeit bei leerem 17,5 Ah Akku	ca. 6 Stunden bis 80% Akkukapazität ca. 3 Stunden
Anzeige	Durch Leuchtdioden rot/grün
Gewicht	ca. 550 g

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler

(Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM Bikes Distribution GmbH über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH freigegeben wurden.

Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteilleiste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Speichen, Naben, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Gabel	Kontrolle bei jeder Wartung
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheibe (Felge)	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Zwischenrad Vorgelegewelle im Motor/Getriebe	Je nach Fahrweise und Belastung kann dieses nach 3000 km oder 6 Monaten verschlissen sein
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteilleiste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigen und Schmieren der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführung	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 12. Monat zu rechnen, bei unregelmäßigem Gebrauch auch früher.
Spiegelgläser, Aufkleber, Dekore, Lack, Griffe, Bezüge, Sattel	Je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Seilzüge	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Fahrzeug Ident-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Akku-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Inspektionsplan

Auszuführende Arbeiten	Übergabe Inspektion	Erstinspektion nach 4 Wochen	Alle 12 Monate
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit.	x	x	x
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf festen Sitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern, Lenkungslager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Bremsen, Innenlager, Tretkurbel, Gepäckträger	x	x	x
Festsitz des Motors prüfen	x	x	x
Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Kette reinigen und ölen. Hinterradspur prüfen ggf.einstellen	x	x	x
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen	x	x	x
Schaltung prüfen, ggf. einstellen	x	x	x
Schaltungsnahe prüfen, ggf. schmieren	x	x	x
Laufräder auf Rundlauf prüfen, ggf. Speichen nachspannen	x	x	x
Reifenprofilstärke prüfen	x	x	x
Reifenluftdruck prüfen	x	x	x
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. entlüften	x	x	x
Bremsbeläge prüfen (Mindestbelagstärke beachten) ggf. erneuern.		x	x
Seitenständer schmieren		x	x
Akku ggf. mit Original Ladegerät nachladen	x	x	x

Inspektionsplan

Ausführende Arbeiten	Übergabe Inspektion	Erstinspektion nach 4 Wochen	Alle 12 Monate
Laufräder auf Rundlauf prüfen – Verschleissindikatoren der Felge beachten		x	x
Naben prüfen, ggf. nachjustieren		x	x
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen	x	x	
Reifenprofilstärke prüfen		x	x
Beleuchtungs-Signalanlage prüfen	x	x	x
Motorstecker auf Festsitz prüfen	x	x	x
Abstand Magnetscheibe/ Sensor am Kettenblatt/ Tretlager prüfen (2- 3 mm)	x	x	x
Kontakte des Akkus prüfen	x	x	x
Akku mit SFM-Bikes Ladegerät laden (bei Lagerung des Akkus alle 3 Monate).	x	x	

Wartungsnachweise

<p>Übergabe</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>Nach 1 Monat Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>Alle 12 Monate Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>Alle 12 Monate Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>
<p>Alle 12 Monate Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>			

Fehlercheckliste

Mögliche Fehler	Abhilfe
Da System lässt sich nicht einschalten	Der Akku ist nicht geladen Die Akku-Kontakte sind verschmutzt
Keine Unterstützung zwischen 0 und 25 km/h	Der Motor verfügt über einen Trittkraftsensor. Die Pedale müssen mit ausreichend Druck betätigt werden
Das Display ist an, es erfolgt dennoch keine Unterstützung	Der Unterstützungsmodus steht auf „off“ Die Geschwindigkeit ist höher als 25km/h Der Akku ist fast leer und es blinkt der letzte Balken im Display
Die Schiebehilfe funktioniert nicht	Ist die Schiebehilfe im Untermenü aktiviert worden? Das Modell mit Rücktritt verfügt nicht über die Schiebehilfe
Der Motor gibt nicht dieselbe Leistung ab wie unmittelbar nach Produktkauf	Das System aus und wieder einschalten – unmittelbar nach dem Einschalten kalibriert sich der Kraftsensor (Pedale nicht belasten). Falls keine Besserung eintritt, hat der Akku bereits sein Leistungspotential durch natürliche Alterung eingebüßt.
Der Motor schaltet bei Bergfahrt ab	Die max. Motortemperatur wurde überschritten und die Motorleistung wird aus Sicherheitsgründen zurückgenommen Die Belastung des Motors wird zu groß. Der Motor schaltet zum Eigenschutz ab
Motor funktioniert nicht bei niedrigen Temperaturen.	Unter einer Temperatur von -10°C gibt es keinen Strom vom Akku, da dieser dadurch beschädigt werden könnte. Akku langsam erwärmen
Motor läuft unruhig oder stockend	Zwischenrad der Vorgelegewelle ist verschlissen – Kontaktieren Sie Ihren örtlichen SFM-Bikes Fachhändler um Hilfe zu erhalten

Fehlercheckliste

Mögliche Fehler	Abhilfe
Geringe Reichweite	Der Akku war nicht vollständig aufgeladen Der Akku wurde im kalten Zustand geladen Die Reichweite hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. Anfahren und Stoppen, Auswahl des Ganges und des Unterstützungsmodus, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, etc... Der Akku hat bereits sein Leistungspotential durch natürliche Alterung eingebüßt Wartungsstatus des Pedelecs
Beleuchtung funktioniert nicht	Das System ist nicht eingeschaltet Auch bei leerem Akku kann das System und die Beleuchtung eingeschaltet werden, allerdings muss der Modus auf „off“ stehen Es liegt ein Defekt in der Beleuchtungsanlage vor – Kabelanschlüsse sind zu überprüfen
Der Modus lässt sich am Bedienteil nicht ändern	Es liegt ein Defekt im Bedienteil vor – dieses muss getauscht werden
Das System lässt sich nicht am Bedienteil ein- und ausschalten	Es liegt ein Defekt im Bedienteil vor – dieses muss getauscht werden
Die Geschwindigkeit wird nicht im Display angezeigt	Die Richtung und der Abstand vom Speichenmagneten zum Sensor muss geprüft werden
Die Geschwindigkeit wird falsch im Display angezeigt	Im Untermenü ist der Raddurchmesser falsch hinterlegt – Wert muss auf „700“ oder „28“ stehen

Anzugsmomente für Verschraubungen

Baugruppe / Bauteil	Nm
Nabe vorne	20-25
Nabe hinten	20-25
Tretkurbel	35-40
Pedale	30-35
Motorverschraubung	17-20
Vorbau Klemmung	16
Vorbau Klemmspindel	15
Sattelstütze	18-22
Bremshebelarmatur	4

Allgemeine Anzugsmomente:	Nm
M4	2,5
M5	4,5
M6	7,5
M8	17

Garantie

Garantie Rahmen 10 Jahre

Ein Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn ein Garantie- oder Kaufbeleg vorliegt. Die Garantie beginnt mit dem Tag des Kaufs. Die Garantie gilt ausschließlich für den ersten Eigentümer und ist nicht übertragbar.

1. Die Garantie ist gültig für die Haltbarkeit des Rahmens des Saxonette Deluxe City.
2. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Inspektionen eingehalten werden.
3. Wartungs- und Pflegehinweise für das Pedelec müssen eingehalten werden.
4. Eine Garantieleistung kann nur mit dem Verkäufer abgewickelt werden.
5. Bei Nichtbeachtung der Bedingungen behält sich die SFM Bikes Distribution GmbH eine Ablehnung oder Rückbelastung vor.

Die Garantie gilt nicht für:

1. Normale Abnutzung und Verschleiß.
2. Einbau von Ersatzteilen oder Anbauteilen, die nicht ursprünglich für dieses

Pedelec vorgesehen oder nicht mit diesem kompatibel sind.

3. Schäden oder Fehlfunktionen aufgrund von Unfällen, nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, Nachlässigkeit oder erkennbaren äußeren Beschädigungen.
4. Arbeitskosten für den Austausch von Teilen oder eine Umrüstung.
5. Mangelfolgeschäden sowie mittel- und unmittelbare Kosten wie: Nutzungsausfall, Verdienstausschlag, Telekommunikations-, Bergungs-, Abschlepp- und Übernachtungskosten sowie alle sonstigen finanziellen Nachteile.

Garantie Akku 2 Jahre

Ein Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn ein Garantie- oder Kaufbeleg vorliegt. Die Garantie beginnt mit dem Tag des Kaufs. Die Garantie gilt ausschließlich für den ersten Eigentümer und ist nicht übertragbar.

1. Die Garantie ist gültig für die Funktion der Akkus des Saxonette Deluxe City.
2. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Inspektionen eingehalten werden.

3. Wartungs- und Pflegehinweise für den Akku müssen eingehalten werden.
4. Eine Garantieleistung kann nur mit dem Verkäufer abgewickelt werden.
5. Die Garantiezeit verlängert sich durch einen Akkutausch nicht.
6. Bei Nichtbeachtung der Bedingungen behält sich die SFM Bikes Distribution GmbH eine Ablehnung oder Rückbelastung vor.

Die Garantie gilt nicht für:

1. Einen tiefentladenen Akku nach längerer Nichtbenutzung.
2. Einen jährlichen Kapazitätsverlust von bis zu 15%. Dies ist normaler Verschleiß der Akkuzellen.
3. Später zugekaufte Zusatzakkus.
4. Schäden oder Fehlfunktionen aufgrund von Unfällen, nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, Nachlässigkeit oder erkennbaren äußeren Beschädigungen sowie unregelmäßigen Gebrauch.
5. Mangelfolgeschäden sowie mittel- und unmittelbare Kosten wie: Nutzungsausfall, Verdienstausschlag, Telekommunikations-, Bergungs-, Abschlepp- und Übernachtungskosten sowie alle sonstigen finanziellen Nachteile.

Garantie**Garantie Mittelmotor 2 Jahre**

Ein Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn ein Garantie- oder Kaufbeleg vorliegt. Die Garantie beginnt mit dem Tag des Kaufs. Die Garantie gilt ausschließlich für den ersten Eigentümer und ist nicht übertragbar.

1. Die Garantie ist gültig für die Funktion des Mittelmotors des SaxonettE Deluxe City.
2. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Inspektionen eingehalten werden.
3. Wartungs- und Pflegehinweise für den Mittelmotor müssen eingehalten werden.
4. Eine Garantieleistung kann nur mit dem Verkäufer abgewickelt werden.
5. Die Garantiezeit verlängert sich durch einen Motortausch nicht.
6. Bei Nichtbeachtung der Bedingungen behält sich die SFM Bikes Distribution GmbH eine Ablehnung oder Rückbelastung vor.

Die Garantie gilt nicht für:

1. Abänderungen oder Manipulationen von dritten, nicht autorisierten Stellen.
2. Schäden durch Verwendung unzulässiger Akkuspannungen.
3. Schäden oder Fehlfunktionen aufgrund von Unfällen, nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, Nachlässigkeit oder erkennbaren äußeren Beschädigungen.
4. Mangelfolgeschäden sowie mittel- und unmittelbare Kosten wie: Nutzungsausfall, Verdienstausschlag, Telekommunikations-, Bergungs-, Abschlepp- und Übernachtungskosten sowie alle sonstigen finanziellen Nachteile.

EG- Konformitätserklärung**EG – Konformitätserklärung**

Firma: SFM Bikes Distribution GmbH
Strawinskystraße 27b
D-90455 Nürnberg

Produktbezeichnung: SaxonettE Pedelec + zugehöriges Ladegerät

Typbezeichnung: Deluxe City

Gemäß der Europäischen Gesetzgebung ist das beschriebene Fahrzeug ein Fahrrad, da es folgende Anforderungen erfüllt:

- die Unterstützung ist nur aktiv, sofern der Fahrer in die Pedale tritt
- der Motor schaltet bei 25 km/h progressiv ab
- die Motornennleistung ist nicht höher als 250 Watt

Für das bezeichnete Produkt wird ausdrücklich erklärt, dass es allen Anforderungen der folgenden Europäischen Richtlinien entspricht:

2004/108/EG	EMV-Richtlinie (Elektromagnetische Verträglichkeit)
2006/42/EG	Maschinenrichtlinie

Die Übereinstimmung des Produktes mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der aufgeführten Normen:

DIN EN 15194	EPAC (Elektromotorisch unterstützte Fahrräder)
DIN EN 14764	City- und Trekkingfahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren



Nürnberg, November 2016

Tao Wang, Geschäftsführerin

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sichert jedoch keine Eigenschaften im Sinne des Produkthaftungsgesetzes zu.

Typenschild



Fahrradpass



Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.

Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades: Elektro- Fahrrad (Pedelec)

Marke des Rades: SFM-BIKES

Rahmen- Nr.:

Farbe des Rahmens:

Bereifung:

.....

Besondere Kennzeichen:

.....



Sicher aufbewahren.